

GESUNDHEIT

KITA Vital

02 | Qualitätsstandards



KITA Vital–Qualitätsstandards für Kindertageseinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis

KITA Vital–gute gesunde Kindertageseinrichtung

Bereits im Jahr 2011 entwickelte der Rhein-Sieg-Kreis für die Kindertageseinrichtungen im Kreisgebiet das langfristig angelegte und nachhaltige Gesundheitsprogramm KITA Vital. Die Konzeption des Programms ist im Jahr 2015/2016 gemeinsam mit der Unfallkasse NRW inhaltlich weiterentwickelt worden und wird beständig neuen Entwicklungen und Erkenntnissen angepasst. Kita Vital basiert auf bundesweit anerkannten Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten (Settings) und unterliegt einer ständigen Qualitätsentwicklung durch das Gesundheitsamt des Rhein-Sieg-Kreises.

Das Programm zeichnet sich dadurch aus, dass es die Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags der Kindertageseinrichtungen mit Ansätzen der Gesundheitsförderung und Prävention für alle im Setting Beteiligten verbindet. Durch einrichtungsinterne Entwicklungsprozesse anhand von einheitlichen Qualitätskriterien werden die Strukturen und Prozesse in der Kindertageseinrichtung angepasst, um gesundheitsrelevante Entwicklungs- und Bildungschancen der Kinder nachhaltig zu verbessern.

Zielsetzung des Programms KITA Vital

- Die beteiligte Kindertageseinrichtung hat Gesundheitsförderung als eine wichtige Aufgabe konzeptionell beschrieben und setzt diese an Hand eines Handlungsplans täglich um.
- Gesundheitsförderliche und nachhaltige Strukturen und Angebote sind in der Kindertageseinrichtung systematisch und langfristig geschaffen und ausgebaut.
- Durch tägliche Angebote zur ausgewogenen Ernährung, zu vielseitigen Bewegungsmöglichkeiten und zur Förderung von seelischer Gesundheit erleben Kinder und Beschäftigte eine gesundheitsfördernde Lebenswelt Kita.
- Kinder und Fachkräfte werden beständig zu gesundheitsförderlichen Verhaltensweisen befähigt und motiviert, einen gesunden Lebensstil in ihren Alltag zu integrieren.
- Beschäftigte in der Kita haben gute Arbeitsbedingungen und fühlen sich wohl.
- Eltern werden bei der Umsetzung des Programms beteiligt und für einen gesunden Lebensstil sensibilisiert.

Zertifikat »KITA Vital – Gute gesunde Kita«

Das Zertifikat »KITA Vital – gute gesunde Kita« ist die Qualitätsauszeichnung für die teilnehmenden Kindertageseinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis. Es wird von dem Landrat des Rhein-Sieg-Kreises an Einrichtungen verliehen, die eine Organisationsentwicklung nach den Qualitätsstandards »KITA Vital – gute gesunde Kita« durchlaufen haben und die Qualitätskriterien in einem Qualitätsgespräch gegenüber dem Gesundheitsamt deutlich machen können. Das Zertifikat gilt für einen Zeitraum von drei Jahren und kann jeweils um drei Jahre verlängert werden.



Qualitätsentwicklung durch Einrichtungsentwicklung

Das Programm KITA Vital initiiert und unterstützt eine einrichtungsinterne Organisationsentwicklung mit dem Ziel des Aufbaus und der Verstetigung von Routinen, Strukturen und Angeboten einer »guten gesunden Kita«, die alle Bereiche des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags betreffen und sich dadurch förderlich auf die Gesundheit von Kindern und Fachkräften auswirkt.

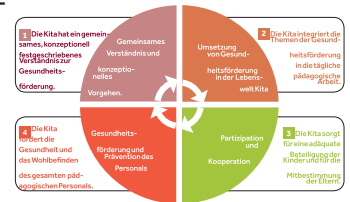
Im Prozess der Organisationsentwicklung wird idealtypisch nach dem »Public Health Action Cycle« vorgegangen. Dieser besteht aus einem beständigen Kreislauf von Bedarfserhebung – Planung – Durchführung – Auswertung zur Entwicklung und Umsetzung von entsprechenden Routinen, Maßnahmen und Strukturen.

Die Kita wird durch ein Schulungs-, Beratungs- und Fortbildungskonzept bei der Einrichtungsentwicklung durch das Gesundheitsamt kontinuierlich begleitet. Außerdem werden die teilnehmenden Einrichtungen durch Qualitätszirkel, Fortbildungen und Tagungen in der weiteren Entwicklung kontinuierlich unterstützt.



Qualitätsstandards

Die Qualitätsstandards und die entsprechenden Kriterien dienen der Einrichtung als Leitfaden für die (Weiter-)Entwicklung von gesundheitsförderlichen Angeboten, Routinen und Strukturen der Einrichtung. Außerdem sind sie die einheitliche Bewertungsgrundlage zur Überprüfung der Einrichtungs- und Programmqualität in einem Qualitätsgespräch und damit zur Zertifizierung durch den Rhein-Sieg-Kreis.



Qualitätsgespräch

Die Bewertung der Einrichtung erfolgt unterstützend und in einem fachlichen Austausch mit der Einrichtung im Rahmen eines ca. 2-stündigen Qualitätsgesprächs vor Ort durch eine Fachkraft des Gesundheitsamtes des Rhein-Sieg-Kreises. Grundsätzlich müssen alle Standards erfüllt und im Gespräch nachgewiesen werden. Außerdem werden erforderliche Dokumentationen und Unterlagen vorgelegt, um Einblicke in die Qualitätsentwicklung zu erhalten.

Qualitätsstandards

Selbsteinschätzung

Umsetzung in der Kita

1. Gemeinsames Verständnis und konzeptionelles Vorgehen		Umsetzung in der Kita	
Die Kita hat ein gemeinsames, konzeptionell festgeschriebenes Verständnis zur Gesundheitsförderung			
1.1 Gemeinsames Verständnis			
1.1.1	Das Kita-Team hat ein gemeinsames Verständnis: <ul style="list-style-type: none"> • was eine gesundheitsfördernde Ernährung für Kinder beinhaltet. • welche Aspekte zur Bewegungsförderung von Kindern beitragen. • welche Aspekte zur Entspannung/sozial-emotionaler Kompetenz von Kindern beitragen. • welche Aspekte zur Mitarbeitergesundheit beitragen. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Die Kita-Mitarbeiter*innen verstehen sich als Vorbilder hinsichtlich der gesundheitsfördernden Schwerpunkte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Die Kita-Mitarbeiter*innen begreifen die gesundheitsfördernde Ausrichtung der Kita auch als Chance für Ihre eigene Gesundheit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 Konzeptionelle Verankerung			
1.2.1	Die Kita hat pädagogische Konzepte zur Umsetzung der gesundheitsrelevanten Themen, insbesondere Bewegung, Ernährung, Entspannung/sozial-emotionale Kompetenz, Mundhygiene und Hygieneverhalten erarbeitet und setzt diese um. Nachweis: Pädagogisches Konzept	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Die Kita hat ein Konzept zur Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit, des Infektionsschutzes sowie der Sicherheit aller Personen entwickelt und setzt dieses um. Nachweis: Gefährdungsbeurteilung, inkl. Ermittlung der körperlichen und psychischen Belastungsfaktoren am Arbeitsplatz und Maßnahmenplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbsteinschätzung: erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt

Qualitätsstandards

Selbsteinschätzung

Umsetzung in der Kita

1.2.3	Die Kita hat ein Konzept zur Entwicklung einer nachhaltigen Lebensweise erarbeitet und setzt dieses um. <i>Nachweis: Pädagogisches Konzept</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.2.4	Die Kita hat ein Konzept zum Sonnen- und Hitzeschutz der Kinder und setzt dieses um. Kinder und Eltern werden für den sorgsamen Umgang mit der Sonne durch Aktionen und Informationen sensibilisiert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.2.5	Die Aktivitäten zur Gesundheitsförderung sind an zentraler Stelle in der Kita dargestellt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.3 Reflexion und Evaluation			
1.3.1	Maßnahmen der Qualitätssicherung, Weiterentwicklung und Planung von Strukturen und Angeboten der Gesundheitsförderung werden regelmäßig in den Dienstbesprechungen reflektiert (mind. 1x pro Quartal).	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
1.3.2	Die gesundheitsfördernden Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte werden bzgl. ihrer Auswirkungen auf das Verhalten der Kinder in der Einrichtung und in der Familie regelmäßig reflektiert, z.B. Fragebogen, Interview.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2. Umsetzung von Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz in der Lebenswelt Kita <i>Die Kita integriert die Themen der Gesundheitsförderung und Gesundheitsschutz in die tägliche pädagogische Arbeit.</i>			
2.1 Bewegungsförderung			
2.1.1	Die Innenräume und Außenräume bieten den Kindern vielerlei Gelegenheiten für Bewegungserfahrungen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.1.2	Die Bewegungsmöglichkeiten sind nicht auf bestimmte Zeiten und »Angebote« beschränkt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.1.3	Vielfältige Auswahl an Materialien fordern zum freien Gestalten von Bewegungsräumen, zum selbstständigen Bauen von Bewegungslandschaften sowie zum Experimentieren auf.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.1.4	Die pädagogischen Fachkräfte beziehen täglich kurze Bewegungspausen in den Kita-Alltag mit ein, in denen Fachkräfte und Kinder sich gemeinsam bewegen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.1.5	Die Kinder bewegen sich täglich an der frischen Luft, z.B. im Außengelände oder bei Ausflügen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.1.6	Die pädagogischen Fachkräfte führen angeleitete Bewegungsangebote durch und berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Bewegungsdimensionen, z.B. Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit, koordinative Fähigkeiten, sensorische Wahrnehmung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2 Gesundheitsfördernde Ernährung			
2.2.1	Das Verpflegungsangebot richtet sich nach dem DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas. <i>Nachweis: Verpflegungskonzept, Vier-Wochen Speiseplan</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.2	Die Eltern erhalten Informationen zum Verpflegungsangebot.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.3	Klar definierte Regeln zur Verpflegung in besonderen Situationen wie Geburtstage, Ausflüge und Feste sind transparent und allen zugänglich.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.4	Ein*e Verpflegungsbeauftragte*r ist vorhanden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.5	Das Thema Verpflegung in der Kita wird regelmäßig mit allen Akteur*innen rund um die Kitaverpflegung reflektiert, z.B. »runder Tisch Verpflegung«.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Selbsteinschätzung: erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt

Qualitätsstandards

	Selbsteinschätzung	Umsetzung in der Kita
2.2.6 Mitarbeitende des Verpflegungsbereichs werden kontinuierlich weitergebildet, z.B. Lebensmittelhygiene, Belehrung nach IfSG, Speiseplangestaltung, Allergenkennzeichnung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.7 Bei der Speiseplanung werden kulturspezifische, saisonal-regionale und religiöse Essgewohnheiten berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.8 Bei Lebensmittelunverträglichkeiten und Allergien wird die Teilnahme an den Mahlzeiten ermöglicht.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.9 Ein vegetarisches Gericht ist auf Nachfrage im Angebot.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.10 Die Kinder haben jederzeit Zugang zu Wasser.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.11 Süßigkeiten und Speisen mit zugesetztem Zucker und alternativen Süßungsmitteln wie Honig oder Fruchtdicksäften werden grundsätzlich vermieden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.12 Der Speiseplan ist kindgerecht gestaltet und hängt in der Kita aus.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.13 Die Räume für die Mahlzeiten sind ruhig und einladend gestaltet.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.14 Die pädagogischen Fachkräfte sorgen während der Mahlzeiten für eine angenehme Atmosphäre.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.15 Die Mahlzeiten werden in einem festen Rhythmus, z.B. Frühstück, Mittagessen, Imbiss angeboten und eingenommen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.16 Die Kinder entscheiden selbst, was und wie viel sie vom bestehenden Angebot essen möchten.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.17 Es gibt »essensfreie« Zeiten, in denen nicht gegessen wird.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.2.18 Rückmeldungen zum Verpflegungsangebot werden in regelmäßigen Abständen aktiv eingeholt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.3 Entspannung und psychosoziale Gesundheit		
2.3.1 Die Räume und das Außengelände bieten Möglichkeiten zum Rückzug und zur Entspannung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.3.2 Der Alltag in der Kita ist so organisiert, dass die Kinder während der Ruhe- und Schlafphasen nicht gestört werden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.3.3 Vielfältige Auswahl an Materialien für Entspannungsangebote sind vorhanden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.3.4 Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder dabei, zur Ruhe zu kommen und bieten im Kita-Alltag verschiedene Entspannungsmöglichkeiten an.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.3.5 Die Einrichtung fördert die psycho-soziale Gesundheit im Kita-Alltag, z.B. Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenz, Problemlösefähigkeit, Selbstregulation und Medienkompetenz.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.4 Infektionsschutz, Hygiene und Mundhygiene		
2.4.1 Die Einrichtung führt einen aktuellen Hygieneplan, der sich an dem Muster-Hygieneplan des Kreisgesundheitsamtes orientiert. Nachweis: Hygieneplan inkl. Reinigungs- und Desinfektionsplan	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.4.2 Systematisches Händewaschen im Kita-Alltag bei folgenden Gelegenheiten: Vor dem Essen, nach dem Toilettenbesuch, wenn ein Kind von draußen kommt, nachdem es ein Tier angefasst hat und nach dem Naseputzen / Husten / Niesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Selbsteinschätzung: erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt

Qualitätsstandards

Selbsteinschätzung

Umsetzung in der Kita

2.4.3	Händewaschen wird als angeleitete Lerneinheit durchgeführt. Dabei werden die Empfehlungen des Kreisgesundheitsamtes berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.4.4	Zähneputzen und Mundhygiene wird als angeleitete Lerneinheit durchgeführt. Dabei werden die Empfehlungen des Kreisgesundheitsamtes berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.5 Nachhaltigkeit			
2.5.1	In der Kita finden regelmäßig Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) statt. Beispielhafte Themenfelder: Ernährung, Umwelt und Natur, Wasser, Energie, Klima, Abfall, Konsum, Spielmaterialien, Basteln. Nachweis: Fotodokumentation	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.6 Regelmäßige Aktivitäten im Jahresverlauf			
2.6.1	Es werden Aktionstage mit Anteilen aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung umgesetzt, z.B. KITA Vital-Tag, Waldtag, Ausflüge, Feste. Nachweis: Fotodokumentation	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.6.2	Es werden Aktivitäten umgesetzt, in denen gesunde Ernährung im Vordergrund steht (z.B. Kochaktionen, Backaktionen, Projekttag oder -wochen). Nachweis: Fotodokumentation	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.6.3	In der Kita gibt es für Eltern Aktionen oder Angebote, die Themen der Gesundheitsförderung aufgreifen, bei z.B. Kennenlern-Nachmittagen, Festen und Feiern. Nachweis: Fotodokumentation, Einladungen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.6.4	Die pädagogischen Fachkräfte nutzen naturnahe Bewegungs- und Erlebnismöglichkeiten in der näheren Umgebung, z.B. Spiel- und Sportplätze, Bäder, öffentliche Grünflächen, Räume und Angebote anderer Träger in der näheren Umgebung der Einrichtung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2.6.5	Es werden mit Akteuren aus dem sozialen Umfeld Aktionen der Gesundheitsförderung geplant und umgesetzt, z.B. Sportverein, Bäcker, Landwirt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3. Partizipation und Kooperation			
<i>Die Kita sorgt für eine adäquate Beteiligung der Kinder und für die Mitbestimmung der Eltern.</i>			
3.1 Partizipation der Kinder			
3.1.1	In der Kindertageseinrichtung gibt es Verfahren, um die Kinder zu beteiligen, z.B. Kinderkonferenz, Kindersprechstunde.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3.1.2	Die pädagogischen Fachkräfte ermutigen die Kinder, ihre Meinung und ihre Wünsche zu Angeboten, zur Raumgestaltung und zu Regeln zu äußern und berücksichtigen diese.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3.1.3	Die pädagogischen Fachkräfte beziehen die Kinder gemäß ihrem Entwicklungsstand regelmäßig bei der Planung von Angeboten rund um die Themen Bewegung, Zubereitung von Speisen, Entspannung und Nachhaltigkeit mit ein.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3.2 Kooperation mit den Familien der Kinder			
3.2.1	Die Elternvertretung wird in anstehende Entscheidungen einbezogen und frühzeitig informiert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3.2.2	Die pädagogischen Fachkräfte stimmen mit den Eltern ein geeignetes Informationsverfahren ab, z.B. Aushänge, E-Mail-Verteiler, Elternbriefe.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

Selbsteinschätzung: erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt

Qualitätsstandards

Selbsteinschätzung

Umsetzung in der Kita

3.2.3	Die pädagogischen Fachkräfte sorgen dafür, dass Informationen für Familien, die kein Deutsch verstehen übersetzt werden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3.2.4	Im Aufnahmegespräch werden die Eltern über das Konzept und die Praxis zu »KITA Vital- gute gesunde Kindertageseinrichtung« informiert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

4. Gesundheitsförderung und Prävention des Personals

Die Kita fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden des gesamten pädagogischen Personals.

4.1 Zusammenspiel von Leitung und Team

4.1.1	Die Fachkräfte aus den verschiedenen Bereichen (Pädagogik, Küche, etc.) verstehen sich als EIN Team.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.1.2	Die Verteilung der Aufgaben ist klar geregelt und für alle transparent. Wünsche, Interessen der Beschäftigten werden berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.1.3	Kolleginnen und Kollegen werden frühzeitig über alle Ereignisse informiert, die für sie von Bedeutung sein könnten.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.1.4	Entscheidungen, von denen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen sind, werden gemeinsam getroffen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.1.5	In der Einrichtung finden jährlich Mitarbeitergespräche statt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.1.6	Für die Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit sowie für Elterngespräche, Teamsitzungen und sonstige Aufgaben sind feste Zeiten im Dienstplan ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

4.2 Gesundheitsförderung und -schutz der Fachkräfte

4.2.1	Den Fachkräften stehen möglichst ein ansprechend gestalteter Pausenraum sowie Räume für Elterngespräche und Teambesprechungen zur Verfügung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.2.2	Jeder Fachkraft steht ein Platz für persönliche Utensilien zur Verfügung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.2.3	Ergonomisches Mobiliar wird den Fachkräften zur Verfügung gestellt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.2.4	Schweres Heben und Tragen werden systematisch vermieden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4.2.5	Zur Reduktion von Lärm werden bauliche, organisatorische und pädagogische Maßnahmen ergriffen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

4.3 Fortbildung und Supervision

4.3.1	Personal- und Teamentwicklungsmaßnahmen z. B. Supervision, Coaching, themenbezogene Fortbildungen sind, wenn nötig, installiert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
-------	--	--	--

Selbsteinschätzung: erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt

	_____ Qualitätsprüfer*in des Kreisgesundheitsamtes
_____ Einrichtungsname, Einrichtungsort, Ansprechpartner*in	_____ Datum Qualitätsgespräch

Kontakt: KITA Vital – gute gesunde Kindertageseinrichtung im Rhein-Sieg-Kreis / Ansprechpartner: Karsten Heusinger
 Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, Telefon 02241 13-2502
 E-Mail: karsten.heusinger@rhein-sieg-kreis.de

Rhein-Sieg-Kreis | Der Landrat
Kaiser-Wilhelm-Platz 1 | 53721 Siegburg
Telefon 02241 13-0

Druck: FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

Stand: 03/2024

Fotos: Gesundheitsamt Siegburg (S. 1, 8), Shutterstock (S. 2)